

„Rücken wir etwas mehr zusammen“

Neujahrsempfang der GSG Kirchlinteln in Neddenerverbergen / Wirtschaftlich abgehängt / In der Krise weniger abgestürzt

NEDDENEVERBERGEN (rö) ■ „Ist der wirtschaftliche Aufschwung auch in Kirchlinteln angekommen“? Dieser Frage war der Vorsitzende der Gemeinschaft der Selbständigen und Gewerbetreibenden (GSG) Kirchlinteln, Dietrich Rechholtz, nachgegangen. Sein Fazit stellte er beim Neujahrsempfang der GSG, verbunden mit dem Tag des Ehrenamts der Gemeinde, im Neddener Schützenhaus vor.

„Wenn man es nach diesen Fakten ausrichtet, ist es wohl so, dass wir in Kirchlinteln etwas abgehängt zu sein scheinen“, stellte Rechholtz fest, „aber fairerweise muss auch festgehalten werden, dass wir in der Krise **nicht so abgestürzt sind wie andere Regionen.**“ Indikator für die für Kirchlinteln nicht so spürbar werdende Entwicklung seien die kaum veränderten Arbeitslosenzahlen und die kaum gestiegenen Einnahmen der kommunalen Gewerbesteuer.

Aber auch der Blick aufs eigene Konto und in die eigene Geldbörse zeigten die steigenden **Kosten in vielen Bereichen, bei denen die Einnahmeseite wohl nicht Schritt halten könne, so** Rechholtz weiter. „Besinnen



Interessiert verfolgten Vertreter der Gemeinde- und Geschäftswelt die Rede von Dietrich Rechholtz.

Foto: Röttjer

wir uns deshalb darauf, was **uns** stark gemacht hat **und** stark machen wird, rücken wir etwas mehr zusammen“, schlug er vor. Darauf basiere **auch das Motto der GSG** „Auf gute Nachbarschaft“, **das** aber auch ein Grundsatz und ein Angebot sei. Bürgermeister Wolfgang

Rodewald erinnerte in **seinem ganz** persönlichen Jahresrückblick **aus der** Sicht des Bürgermeisters an viele Ereignisse in der Region. Er **nannte das** Wochenende „**Kunst-Kultur**“, **das** auch in diesem Jahr am letzten Wochenende in August stattfinden wird, als einmalig in der

Region. Weitere Themen waren unter anderem der Schüleraustausch **mit** Letovice sowie die Förderung der Kinder und Jugendlichen in Kindergarten, **Schulen und** Jugendtreffs.

Für Rodewald ist ein weiteres Pfund im gesellschaftlichen Leben das ehrenamtli-

che Engagement in den Vereinen und Verbänden, ohne **das es** in der Gesellschaft schlecht aussähe. Als Beispiel nannte er die Mitglieder in den Feuerwehren für **ihren** freiwilligen und nicht ungefährlichen Dienst. Gewürdigt wurde **unter** anderem noch die Arbeit der Fah-

rer im Bürgerbusverein. Auch für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde seien Leitplanungen auf **den** Weg gebracht worden.

Eine besondere Leistung der Gemeindeentwicklung sei die Aufbaudorferneuerung in Kirchlinteln, so Rodewald. Das Kernprojekt sei der Lintler Krug, das auf Grund von Kostensteigerungen nicht einfach gestoppt werden könne. Das eine oder andere könne mehr geleistet werden, aber es gelte zu bedenken, dass die heimische Wirtschaft von den **fast** 500000 Euro Investitionen profitiert habe und erhebliche Wertschöpfung vor Ort geblieben sei. Für ihn sei aber auch klar, dass das Projekt „keine öffentliche Daueraufgabe ist und zurück in private Hände muss“.

Etwa 150 Gäste waren von Rodewald und Rechholtz zu der Veranstaltung mit der Ehrung von ehrenamtlich tätigen Bürgern als krönenden Abschluss begrüßt worden (Ein ausführlicher Bericht folgt). Den musikalischen Rahmen gestaltete „JazziK“ und für die Versorgung der Gäste mit Getränken sorgten Mitglieder des Schützen- und Sportvereins Neddenerverbergen.